

Das Beste aus Thüringen.

TLZ.de

In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Ostthüringer Zeitung.



Landwirte werben um Öko-Landbau in Thüringen



Andrea Rockebuch (l.) und Maria Ehrlich mit dem Schafskäse vom Stiftsgut Wilhelmsglücksbrunnen bei Creuzburg im Wartburgkreis. Foto: Dirk Bernkopf

Viele Vereine luden nach Wilhelmglücksbrunnen und präsentierten einen neuen Einkaufsführer für Bioerzeugnisse im Freistaat. Regionale Lebensmittel sind bei den Verbrauchern besonders gefragt.

Creuzburg. Landwirtschaft aus nächster Nähe zu erleben, dazu hatten gestern mehrere Vereine auf das Stiftsgut Wilhelmsglücksbrunnen bei Creuzburg eingeladen. Und die Einwohner der Region ließen sich nicht zweimal bitten. "Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden", versicherte Mirko Klich von der regionalen Arbeitsgemeinschaft der Wartburgregion, die gemeinsam mit Partnern die Veranstaltung zum Tag der Regionen organisiert hatte.

Die findet in allen Bundesländern statt, in den meisten hat der Agrarminister des Landes die Schirmherrschaft übernommen, in Thüringen noch nicht. Mit den bundesweiten Aktionswochen rund um den Erntedanksonntag werben die Landwirte für die Erzeugnisse aus der Region. "Wer weiter denkt, kauft näher ein" - lautete das Motto der diesjährigen Veranstaltungen. Aktionen finden bis zum 9. Oktober statt.

Die erste eigenständige Veranstaltung in Thüringen habe man gemeinsam mit dem Verein Ökoherz geplant, so Mirko Klich. Das Stiftsgut Wilhelmsglücksbrunnen sei gezielt ausgesucht worden, weil es ökologischen Landbau mit dem Betrieb eines Biohotels verbinde. "Das passende Ambiente", wie Mirko Klich befand.

Nach Jahren des Zuwachses habe der Ökolandbau in Thüringen aktuell eine Phase der Stagnation erlebt, so Alexander Seyboth. Der Geschäftsführer des Vereins Ökoherz verweist zur Begründung auf die Unsicherheit bei den Landwirten, weil das Land die Förderung der aufwendigen Umstellung auf den Ökobetrieb eingestellt hatte. Um so erfreulicher sei es, dass Thüringen diese Fördermittel für die kommenden beiden Jahre wieder ausgibt, erklärte Seyboth gestern.

Er präsentierte auf dem Stiftsgut auch die ersten, druckfrischen Exemplare eines neuen Bio-Einkaufsführers für Thüringen. Der bietet einen aktuellen Überblick über die regionalen Anbietern von Bio-Bauernhöfen, über Wochenmärkte bis zu den Bioläden.

In den kommenden Wochen sind die Einkaufsführer in den Geschäftsstellen von Ökoherz erhältlich, oder können gegen die Portogebühr im Internet bestellt werden.

"Wir wollen die Broschüre zudem in verschiedenen Restaurants oder in Bioläden auslegen", kündigte Seyboth an.

Die Nachfrage nach Bioprodukten wachse in Thüringen weiter stark an. Die regionalen Anbieter seien derzeit nicht in der Lage, den Bedarf des Handels zu decken, so Seyboth.

Im kommenden Jahr soll es eine Neuauflage des Tages der Regionen in Thüringen geben.

Der Öko-Landbau im Freistaat

In Thüringen wurden im vergangenen Jahr rund 35.000 Hektar nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet.

Der Ökoanteil an der Gesamtfläche der Landwirtschaft im Freistaat soll von aktuell 4,4 Prozent bis zum Jahr 2020 auf rund 10 Prozent ansteigen.

Auf den Ökoflächen im Freistaat Thüringen dominiert gegenwärtig das Getreide - besonders häufig sind dabei Dinkel, Roggen und Hafer.

Regional konzentrieren sich die Anbauflächen der Ökobetriebe vor allem auf die Kreise Saalfeld-Rudolstadt, Schmalkalden-Meiningen und den Ilmkreis.

[Kunden setzen auf die Region](http://www.tlz.de/web/zgt/wirtschaft/detail/-/specific/Z84B9SN030608) <<http://www.tlz.de/web/zgt/wirtschaft/detail/-/specific/Z84B9SN030608>>

Bernd Jentsch / 29.09.11 / TA

Z81B9SM480093

